

Programmübersicht

Donnerstag, 27. Juni 2019

09:00	Registrierung
10:00	ERÖFFNUNG DER KONFERENZ IM PLENUM (Goethesaal) <ul style="list-style-type: none">• Dr. Michael Meister, <i>MdB, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung</i>• Prof. Dr. Teresa Koloma Beck, <i>Institut für Soziologie und Volkswirtschaftslehre an der Universität der Bundeswehr München sowie Hamburger Institut für Sozialforschung</i> Sicherheit als Alltagspraxis. Auswirkungen veränderter Sicherheitswahrnehmungen und deren politische Implikationen• Prof. Dr. Dr. Ino Augsberg, <i>Lehrstuhl für Rechtsphilosophie und Öffentliches Recht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</i> Sicherheit als soziale Imagination. Die Rolle des Rechts bei der Konstruktion ziviler Sicherheit Moderation: Elif Şenel, <i>Journalistin beim Westdeutschen Rundfunk</i>
12:30	Mittagsimbiss
14:00 – 15:30	START DER SESSIONEN 1 – 3
15:30	Kaffeepause
16:00 – 17:30	FORTSETZUNG DER SESSIONEN 1 – 3
18:00	ERÖFFNUNG DER POSTERAUSSTELLUNG
18:30	Abendbuffet mit Musik

Freitag, 28. Juni 2019

09:15 – 10:45	FORTSETZUNG DER SESSIONEN 1 – 3
10:45	Kaffeepause
11:15	RESÜMEE AUS DEN SESSIONEN durch die Moderatoren
11:45	PODIUMSGESPRÄCH (Goethesaal)
13:30	Mittagsimbiss

Ansprechpartner

Dr. Nicholas Eschenbruch
Fachdialog Sicherheitsforschung
Centre for Security and Society CSS
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Werthmannstraße 15 | 79098 Freiburg i. Br.
fachdialog@css.uni-freiburg.de | sifo-dialog.de

Veranstaltungsort

Harnack-Haus
Ihnestraße 16-20
14195 Berlin-Dahlem

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Zivile Sicherheitsforschung
53170 Bonn

Stand
April 2019

Gestaltung
Goldfieber Werbeagentur
goldfieber.com

Druck
MKL Druck GmbH & Co. KG

Bildnachweise
Titelbild: kerenby – stockadobe.com
Inhaltsbild: David Ausserhofer

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

bmbf.de

Vielfältige Sicherheiten

Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung
Konferenzprogramm am 27. und 28. Juni 2019

Die Konferenz

Sicherheitswahrnehmungen sind heute ebenso vielfältig wie die Akteure, Maßnahmen und Technologien zur Herstellung und Aufrechterhaltung von Sicherheit. Die Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung steht in diesem Jahr unter dem Titel „Vielfältige Sicherheiten. Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“.

Im Fokus stehen dabei die Komplexität und auch die Widersprüchlichkeiten von Sicherheit in der heutigen Gesellschaft. Schwerpunkte liegen auf der Gestaltung und Steuerung von Sicherheit, auf Strukturen der Verletzlichkeit und auf neuer Forschung zu Einsatzkräften. Durchgehend werden Bezüge zum Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ der Bundesregierung hergestellt.

Angesichts der Vielfalt im Themenfeld zivile Sicherheit stellt sich auch die Frage nach Weichenstellungen für die Zukunft: Wenn sich Wahrnehmungen und Deutungen von Sicherheit in der Öffentlichkeit schnell wandeln; wenn Informationstechnologie alle Lebensbereiche durchdringt und zentraler Bestandteil aller Infrastruktur wird; und wenn Entwicklungen wie Klimawandel, Migration und globale wechselseitige Abhängigkeiten an Gewicht gewinnen, stehen die Akteure im Feld der zivilen Sicherheit vor neuen Herausforderungen. Diese sollen im Rahmen der Konferenz herausgearbeitet und diskutiert werden.

Donnerstag, 27. Juni 2019

09:00	Registrierung		
10:00	ERÖFFNUNG DER KONFERENZ IM PLENUM (Goethesaal)		
12:30	Mittagsimbiss		
14:00 bis 15:30	SESSION 1 – Gestaltung und Steuerung vielfältiger Sicherheiten Moderation: Prof. Dr. Hans Vorländer, <i>Zentrum für Verfassungs- und Demokratieforschung, Institut für Politikwissenschaft der TU Dresden</i> Problemverschiebungen. Zur Zukunft der zivilen Sicherheitsforschung <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Wolfgang Bonß, <i>Lehrstuhl für allgemeine Soziologie an der Universität der Bundeswehr München Zwischen Normalisierung und Veränderung. Zur Zukunft der zivilen Sicherheitsforschung</i>• Prof. Dr. Christopher Daase, <i>Institut für Politikwissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt am Main Progressive und degenerative Problemverschiebungen. Eine kritische Würdigung der zivilen Sicherheitsforschung</i>	SESSION 2 – Strukturen der Verletzlichkeit Moderation: Prof. Dr. Thomas Görgen, <i>Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol), Münster</i> Migration und Sicherheit. Befunde und Diskurse <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Elisa Hoven, <i>Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Medienstrafrecht der Universität Leipzig Die Angst vor kriminellen Migranten als politische Strategie</i>• Prof. Dr. Eva Groß, <i>Professur für Kriminologie, Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg Furcht vor Kriminalität im Einfluss von sichtbarer ethnischer Vielfalt und allgemeinen sozialen Ängsten</i>	SESSION 3 – Einsatzkräfte: Herausforderungen, Ressourcen, Reflexionen Moderation: Prof. Dr. Maja Apelt, <i>Professur für Organisations- und Verwaltungssoziologie, Universität Potsdam</i> Polizei und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none">• PD Dr. Fabien Jobard, <i>Centre de recherches sociologiques sur le droit et les institutions pénales (CESDIP), Guyancourt sowie Centre Marc Bloch (CMB), Berlin Die Franzosen und die Polizei: Erklärungen einer Vertrauenskrise</i>• Dr. Daniela Hunold, <i>Fachgebiet Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol), Münster Was weiß die Polizei über die Gesellschaft? – Zum Verhältnis von Fakten- und Erfahrungswissen im Polizeialltag</i>
15:30	Kaffeepause		
16:00 bis 17:30	Sicherheit in föderalen Strukturen <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Wolfgang Seibel, <i>Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Konstanz Sicherheit in föderalen Strukturen. Das Beispiel der NSU-Morde</i>• Prof. Dr. Ursula Münch, <i>Akademie für Politische Bildung Tutzing Wie gefährlich ist der Bundesstaat? Die föderale Sicherheitsarchitektur in der politischen und öffentlichen Debatte</i>	Gefährliche Orte? <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Rita Haverkamp, <i>Stiftungsprofessur für Kriminalprävention und Risikomanagement, Juristische Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen und Dr. Tim Lukas, Lehrstuhl für Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit der Bergischen Universität Wuppertal Öffentlicher Raum für alle? Umgang mit marginalisierten Gruppen im Bahnhofsviertel</i>• Gabriel Bartl M.A., <i>Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin und Dipl.-Soz. Wiss. Niklas Creemers, Center for Metropolitan Studies, Technische Universität Berlin sowie Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin Kommunale Zusammenarbeit für sichere und vielfältige Städte</i>	Diversität in Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Antonio Vera, <i>Fachgebiet Organisation und Personalmanagement, Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol), Münster Weibliche Führungskräfte in einer männlichen Organisation: Eine empirische Analyse von Führer-Prototypikalität, Macht und Geschlecht in der Polizei</i>• Prof. Dr. Ilona Horwath, <i>Juniorprofessur für Technik und Diversity an der Fakultät für Maschinenbau, Universität Paderborn Brandherd Diversity? Aktuelle Entwicklungen im Feuerwehrwesen</i>
18:00	ERÖFFNUNG DER POSTERAUSSTELLUNG		
18:30	Abendbuffet mit Musik		

Freitag, 28. Juni 2019

09:15 bis 10:45	SESSION 1 – Gestaltung und Steuerung vielfältiger Sicherheiten Moderation: Prof. Dr. Hans Vorländer Digitalität, Demokratie und Sicherheit <ul style="list-style-type: none">• Dr. Timo Leimbach, <i>School of Communication and Culture - Information Science, Aarhus University Internetplattformen als Quelle der (Un-)Sicherheit</i>• Dr. Lena Ulbricht, <i>Weizenbaum Institut für die vernetzte Gesellschaft, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) Sicherheitsgovernance durch Algorithmen. Demokratische Implikationen und Gestaltungsmöglichkeiten</i>	SESSION 2 – Strukturen der Verletzlichkeit Moderation: Prof. Dr. Thomas Görgen Gesellschaftliche und analytische Dimensionen von Verletzlichkeit <ul style="list-style-type: none">• Prof. em. Dr. Helmut Kury, <i>Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. Sicherheit und Verletzlichkeit: Was wissen wir darüber und welche politische Bedeutung haben die Konzepte</i>• Prof. Dr. Martin Voss, <i>Institut für Sozial- und Kulturanthropologie, Freie Universität Berlin Der dreifach vulnerable Mensch – Nutzen und (Neben-)Wirkungen von Analyse kategorien und Zuschreibungen</i>	SESSION 3 – Einsatzkräfte: Herausforderungen, Ressourcen, Reflexionen Moderation: Prof. Dr. Maja Apelt Gewalt gegen und durch Einsatzkräfte <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Karoline Ellrich, <i>Sozialwissenschaftliche Fakultät, Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Gewalt gegen die Polizei: Aktuelle Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen</i>• Prof. Dr. Tobias Singelstein, <i>Lehrstuhl für Kriminologie, Kriminalpolitik, Polizeiwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum Körperverletzung im Amt durch Polizeibeamt*innen</i>
10:45	•Kaffeepause		
11:15	RESÜMEE AUS DEN SESSIONEN (Goethesaal)		
11:45	PODIUMSGESPRÄCH (Goethesaal)		
13:30	Mittagsimbiss		



Podiumsgespräch

Freitag, 28. Juni 2019

- 11:15 **RESÜMEE AUS DEN SESSIONEN** durch die Moderatoren (Goethesaal)
- 11:45 **PODIUMSGESPRÄCH: VIELFÄLTIGE HERAUSFORDERUNGEN, VIELFÄLTIGE SICHERHEITEN - NEUE WEGE IN DER SICHERHEITSFORSCHUNG**
Moderation: Elif Şenel, *Journalistin beim Westdeutschen Rundfunk*

PODIUM:

- Prof. Dr. Wolfgang Bonß, *Professor für allgemeine Soziologie und Sprecher des Forschungszentrums RISK an der Universität der Bundeswehr München*
- Mindgt. Burkhard Freier, *Leiter der Abteilung Verfassungsschutz im Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen*
- Prof. Ines Geipel, *Schriftstellerin sowie Professorin an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin*
- Dr. Ralf Köbler, *Präsident des Landgerichts Darmstadt*
- Prof. Dr. Oliver Nachtwey, *Professor für Sozialstrukturanalyse, Department Gesellschaftswissenschaften, Universität Basel*

Bitte melden Sie sich bis spätestens **15. Juni 2019** verbindlich über das Online-Formular unter www.sifo-dialog.de/anmeldeformular zur Konferenz an.